



**Rheinische Fachwerkgebäude aus den Regierungsbezirken
Coblenz und Trier von Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald
und Hunsrück**

Behr, Anton von

Trier, 1905

3. Brey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80452](#)

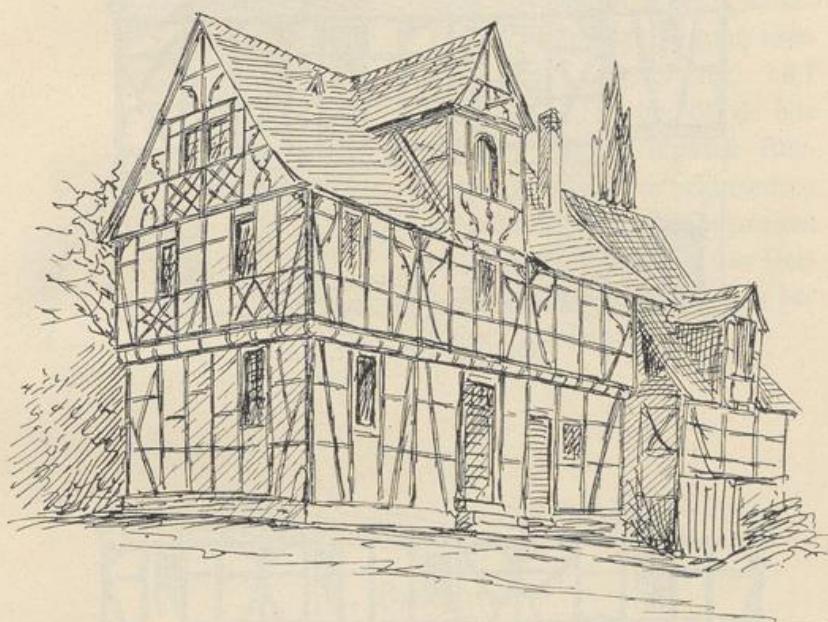


Abb. 3. Brey Nr. 73.

3. Brey.

Der landeinwärts zwischen Rhens und Niederspan belegene kleine Ort Brey besitzt noch eine größere Anzahl alter Fachwerkhäuser meist schlichter Bauart. Das bedeutendste darunter, Nr. 73 (Abb. 3) ist wohl später mit neuem Fachwerkuntergeschoß an Stelle des einst massiven Mauerwerkes versehen worden. Recht zierlich in seiner geschickten Flächenbelebung mutet Nr. 50 an (Abb. 4). Nr. 32 (Abb. 5) enthält in etwas ungeschickter Herstellungsart als Verzierung der Fensterbrüstungen die Jahrzahl 1680 in großen Schrift- und Zahlenzeichen.

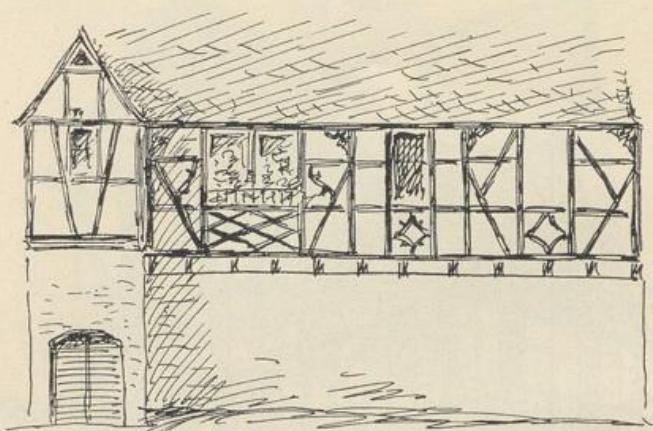


Abb. 4. Brey Nr. 50.

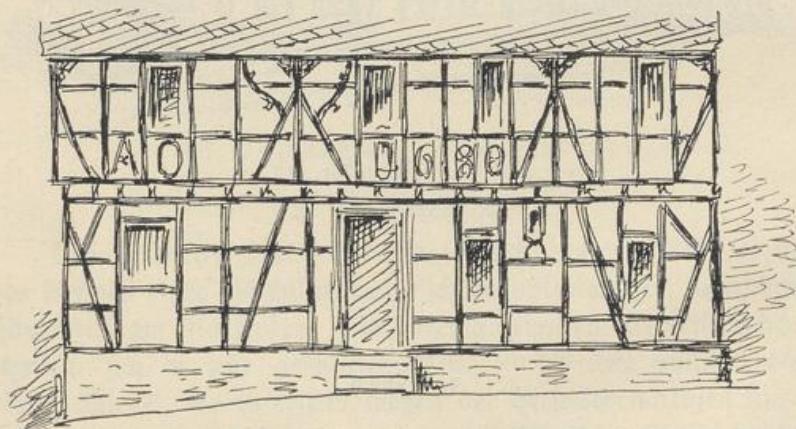


Abb. 5. Brey Nr. 32.

4. Briedel.

Die bisher vom großen Verkehr noch nicht berührten Moselorte am großen Zeller Krampen, Pünderich, Briedel, Kaimt, Zell, Merl haben noch viel von ihrer Eigenart bewahrt und